

Vom TON-ERDE Festival bis zur Premiere von RIGOLO

Besucherinnen und Besucher werden - durch Farben und Gerüche, mit Speisen und Klängen, von Objekten und Präsentationen - über alle Sinne auf die Tanz-Aufführung «ITHIR» eingestimmt.

ITHIR - der Mensch, der Zyklus, die Welt



Zwei Tänzerinnen und ein Kontrabassist spielen, tanzen, performen ohne Scheu vor Tonerde in allen Konsistenzen, triefend nass bis hart wie Stein.

Ein statisches Bühnenbild erwacht zum Leben, verschmilzt mit der Bewegung der Tänzerinnen und den Klängen der Musik und verändert sich zum grossen lehmigen Schauplatz.

ITHIR bringt auf eindrückliche Weise die Lebenszyklen zurück in unser Bewusstsein und die Erkenntnis ein Teil der Natur zu sein.



<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/wil/wil-das-hat-es-mit-den-neuen-skulpturen-in-der-stadt-auf-sich-rigolo-organisiert-in-der-lokremise-ein-tonerde-festival-Id.2331578>

Ein Vorgeschmack auf das Tonerde-Festival im September

Rigolo macht mit Kunstwerken in der Stadt Wil auf eine neue Ausstellung in der Lokremise aufmerksam.

Noémi Sutter

Am Montag begrüßte eine Skulptur aus Ton die Pendlerinnen und Pendler am Bahnhofplatz Wil. An einem Medientermin am Vormittag erklärten die Verantwortlichen, was es damit auf sich hat. Kreiert hat die Skulptur der Wiler Künstler Matthias Aeppli. Die Kunst soll auf das Tonerde-Festival in der Lokremise Wil aufmerksam machen. Dieses organisiert das Tanz- und Objekttheater Rigolo im Rahmen seines neuen Stücks Ithir. Dieses wird vom 21. September bis am 8. Oktober in Wil aufgeführt. Danach tourt Rigolo mit dem Stück durch weitere Orte in der Ostschweiz.

Die Skulptur auf dem Bahnhofplatz ist nicht die einzige, die

auf das Tonerde-Festival aufmerksam macht: Vier weitere stehen auf dem Stadtgebiet. Bereits am Sonntag wurden drei davon aufgestellt. Auf der Weierwiese ist das Kunstwerk von Markus Frei aus St. Gallen zu sehen, an der Oberen Bahnhofstrasse das von Kurt Schär aus Mogelsberg, beim Allee Schulhaus das von Mädi Eugster aus Wattwil und beim Schulhaus Kirchplatz stellt Marula Eugster aus Wattwil ihr Werk aus.

Die Skulpturen bleiben bis zum Ende der Ausstellung stehen. Das Ton-Kunstwerk von Matthias Aeppli sei wetterfest, wie der Künstler sagte. «Schnee und Regen machen nichts aus, die Skulptur wurde bei 1240 Grad gebrannt.» Die Tonskulptur besteht aus mehreren Teilen



Der Künstler Matthias Aeppli mit seiner Tonskulptur auf dem Wiler Bahnhofplatz.
Bild: Noémi Sutter

und lässt sich wie ein Windspiel bewegen. Wegen dieser Beweglichkeit nennt der Künstler sein Werk «die Tänzerin» und nicht wie ursprünglich geplant «die Dame». Die Tänzerin sei unsymmetrisch, «denn gerade wäre stur», so Aeppli.

Rigolo hat heute mehr mit Tanz und Kunst zu tun

Rigolo wurde über die Stadt Wil und den Verein Kunstkreis Wil auf Aeppli aufmerksam. Auf die Frage, ob er noch mehr von seiner Kunst an der Ausstellung von Rigolo präsentieren werde, antwortete der Künstler: «Ja, an der Veranstaltung wird eine ähnliche Skulptur wie «die Tänzerin» gezeigt, jedoch unbedeckt.» Die Skulptur wird von einem pyramidenförmigen

Holzgestell überspannt. Die Pyramiden seien das Symbol des Tanztheaters, sagte Rigolo-Mediensprecher Michael Hug. «Sie stehen nicht zum ersten Mal in der Stadt Wil, nur dieses Mal mit Kunst.» Hug ergänzt: «Früher waren die Vorstellungen des Tanztheaters akrobatisch angeordnet, heute hat es viel mehr mit Tanz und Kunst zu tun.»

Das Stück Ithir erzählt in vier Kapiteln von der Unendlichkeit des Universums, von Werden und Vergehen und vom ewigen Kreislauf der Natur, wie der Website von Rigolo zu entnehmen ist. Die Figur Ithir ist dabei ein Wesen, das schon seit Urzeiten die Erde bewohnt.

Mehr Informationen:
www.rigolo.ch